

WEITERE ANGEBOTE

KUNST ▪ LITERATUR ▪ MUSIK

20.–22.11.2020

Minne. Liebe und Liebeslyrik im Mittelalter

Der Minnesang rund um Walther von der Vogelweide

Dr. Jonas Scharfenberg

Während die mittelalterliche Literatur aus dem allgemeinen Bewusstsein weitgehend verschwunden ist, hat das Wissen um Minnesänger, hier insbesondere der Name Walther von der Vogelweide, die Jahrhunderte überdauert. Wie kaum ein anderer steht er für eine längst vergangene Form der Liebeslyrik, die von Verlangen und Entsagung, von Nähe und Unnahbarkeit und von Schmerz, aber auch von Gottvertrauen und Marienvergleichen, Bildern des Frühlings und der Natur geprägt war. Selbst wenn einzelne Namen oder Begriffe heute immer noch vertraut wirken – die Texte sind dem zeitgenössischen Leser nur schwer verständlich; auch die Inhalte wechseln zwischen vertraut wirkenden Bildern, Gefühlen und Situationen sowie Momenten der Fremdheit gegenüber einer Welt, die nicht mehr die unsere ist. Sie funktioniert nach anderen, heute kaum noch zugänglichen Regeln und Konzepten. Dieses Seminar will anhand der Texte Walthers von der Vogelweide und anderer Minnesänger grundlegende Fragen beantworten: Wer war ein Minnesänger? Für wen dichtete er? Welche Vorstellungen von Liebe, Treue und Ehre prägte der Minnesang? Wie unterscheiden sie sich von heutigen Liebesvorstellungen?

8.–9.1.2020

E. T. A. Hoffmann

Dr. Ulrich Scheinhammer-Schmid

„Gespenster-Hoffmann“ nannten ihn die einen, die anderen suchten mit Sigmund Freud die tiefenpsychologischen Untergründe seiner Erzählungen und Romane, und wieder andere betrachteten seine Werke vorzugsweise als spannende Unterhaltungsliteratur. Der Romantiker E. T. A. Hoffmann, ein Vielfachtalent als Schriftsteller, Musiker, Maler, Karikaturist und nicht zuletzt als professioneller Jurist, fasziniert seine Leserinnen und Leser seit über 200 Jahren und entfaltet immer neue Facetten in seinem vielgestaltigen Werk, das Elemente des Realistischen ebenso verwendet, wie es romantische Erlebnisswelten in Erzählstoffe übersetzt.

Dieser Vielfalt wollen wir in unserem Seminar zum neuen Jahr nachgehen und auch Hoffmanns Lebensspuren und seine interessante Wirkungsgeschichte näher betrachten.

HINWEIS ZUM SEMINAR

Für den Besuch des Seminars sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

DATUM

Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. November 2020
Beginn 17.00 Uhr
Ende ca. 12.30 Uhr mit dem Mittagessen

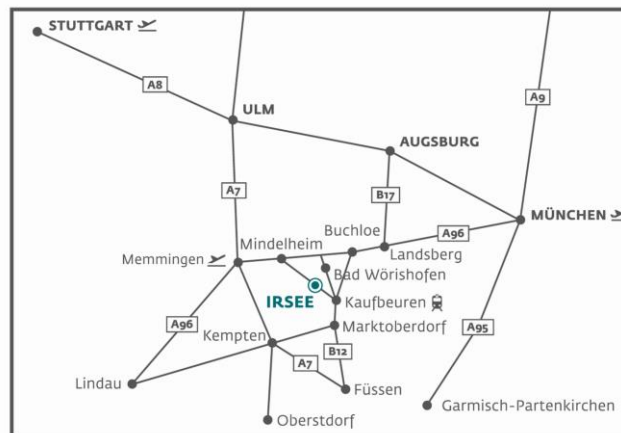
PREIS

Preis inkl. 2 x Vollpension
im EZ 281,- €
im DZ pro Person 248,- €
ohne Zimmer 182,- €

KONTAKT

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon: 08341 / 906-661 oder -662
Fax: 08341 / 906-669
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
Internet: www.schwabenakademie.de

ANFAHRT



Titelbild: Kathedrale von Florenz, Quelle: pixabay.



SCHWABEN
AKADEMIE
IRSEE

Bildung genießen.

Architektonische Glanzlichter europäischer Metropolen, Teil 2

Von Berlin bis Mailand

13. bis 15. November 2020



FREITAG, 13. NOVEMBER 2020

17.00 – 18.30 Uhr

Berlin: Vom Berliner Schloss zur Museumsinsel

18.30 Uhr Abendessen

20.00 – 21.30 Uhr

Berlin: Welterbe-Siedlungen der Moderne / Aktuelles Bauen

SAMSTAG, 14. NOVEMBER 2020

9.00 – 10.30 Uhr

Warschau: Eine neue Altstadt, ein „Kulturpalast“ und das Museum der Geschichte der polnischen Juden

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Dresden: „Elbflorenz“ mit Frauenkirche, Zwinger und Semperoper

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 – 16.00 Uhr

Madrid: Vom Prado über die Plaza Mayor zum Palacio Royal

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 – 18.00 Uhr

Barcelona: Antoni Gaudí, Ludwig Mies van der Rohe, Frank O. Gehry, Jean Nouvel

18.30 Uhr Abendessen

20.00 – 21.30 Uhr

**Barcelona: Casa Mila von Antoni Gaudí (1906–10)
Barcelona: Der Pavillon zur Weltausstellung von Ludwig Mies van der Rohe (1929)**

SONNTAG, 15. NOVEMBER 2020

9.00 – 10.30 Uhr

Florenz: Welthauptstadt der Kunst

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Mailand: Mode-Metropole mit Dom, Mailänder Scala und Pirelli-Hochhaus

12.30 Uhr Mittagessen / Seminarende

Kleine Änderungen im Programmablauf vorbehalten



Bild: Berlin, Quelle: pixabay.

KUNST ▪ LITERATUR ▪ MUSIK

ARCHITEKTONISCHE GLANZLICHTER EUROPÄISCHER METROPOLEN, TEIL 2

Von Berlin bis Mailand

Die Reise zu den architektonischen Glanzlichtern geht in diesem Halbjahr weiter, zu Städten und Bauten für Kenner, Entdecker und Genießer: Berlin, Warschau, Dresden, Madrid, Barcelona, Florenz und Mailand. In Berlin bewundert man die Architektur des Klassizismus, das Welterbe der Moderne und blickt kritisch auf das aktuelle Bauen. Warschau zeigt eine neue Altstadt, den „Kulturpalast“, die Geschichte der polnischen Juden und legt eine große Dynamik an den Tag. Auch Dresden, das „Elbflorenz“ mit Frauenkirche, Zwinger und Semperoper, ist eine Geschichte des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. In Madrid geht es vom Prado über die Plaza Mayor zum Palacio Royal. Nicht allein wegen Antoni Gaudí, Ludwig Mies van der Rohe, Frank O. Gehry oder Jean Nouvel zählt Barcelona zu den drei meistbesuchten Städten Europas. Florenz ist die Welthauptstadt der Kunst, die Renaissance nahm hier ihren Anfang. Die Mode-Metropole Mailand ist die „heimliche Hauptstadt“ Italiens. Neben Dom, Mailänder Scala und Galleria Vittorio Emanuele II begeistert die Architektur des 20./21. Jahrhunderts.

REFERENTIN

Dr. Kaija Voss, Geretsried
Architekturhistorikerin, Autorin
und Dozentin, Freie Mitarbeiterin
der Süddeutschen Zeitung, seit
2016 wissenschaftliche Mitarbeit
beim Projekt bauhaus
www.architektur-sehenlernen.de

